



# Im Salonwagen des Marschalls Foch

## Die Verlegung der Waffenstillstandsprotokolle in Gegenwart des Führers

dnb. Compiegne, 21. Juni.

Im Salonwagen des Marschalls Foch, an der Spitze der höchsten militärischen und politischen Delegation des Deutschen Reiches, hat das deutsche Exekutivkomitee des nationalsozialistischen Großdeutschen Volksführers am 21. Juni 1940 die Waffenstillstandsprotokolle zwischen Deutschland und Frankreich unterzeichnet. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Am 11. November 1918, an dem Tage der Unterzeichnung des Waffenstillstandsprotokolls zwischen Deutschland und Frankreich, wurde die Unterzeichnung in dem Salonwagen des Marschalls Foch durchgeführt. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

## Die Stadt Lyon genommen

Im planmäßigen Vordringen haben unsere Truppen große Teile der Normandie, der Bretagne, des Rhone-Tales und an der Loire besetzt. Die durch Burgund vorstößenden schnellen Truppen haben Lyon genommen. Bei Lion sind unsere Truppen 700 neue Panzerkampfwagen in die Hand. Fortnächste Kämpfe sind noch bei der Sambre und der Maginot-Linie in Vorbereitung und im Elsaß im Gange. Die Luftwaffe greift Schiffe sowie von La Rochelle und der Girondeküste mit Erfolg an.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

## Ein kleiner Trick, Cigaretten aufzufrischen

Wenn Sie eine „perfektere“ ausgerollte Cigarette nach dem Anzünden an der Brandstelle mit der Zigarette anfeuchten, dann werden Sie mit Erstaunen feststellen, daß sich der Zigaretten nach dem Anzünden auf einmal durch und durch meldeigebig anfühlt.

Prud und Verlat: Das ist die neue Ordnung der Dinge. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

## Drei französische Landkämpfe

Normandie — Bretagne — Burgund

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

## Das halbsche Stadttheater 1940/41

Spielplanentwurf und neue Mitglieder

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

## Einblende in die Elementarstruktur

Vortragsabend der Naturforscher-Akademie

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand. Die Unterzeichnung erfolgte in dem Salonwagen des Marschalls Foch, der sich in dem Salonwagen des Marschalls Foch befand.

Schlafentzug: Mein Führer! Die deutsche Wehrmacht...
Der deutsche Wehrmachtbericht

Unter den Anwesenden sah man u. A. Reichsführer SS...
Der italienische Wehrmachtbericht

Gneisenau Ein großes Leben - von Gerhard Heine

(47. Fortsetzung)
Allein der General war nicht überfrachtet. Denn von ihm...

plans, als am nächsten Tag das Schiff sein Mainz...
Es war am 28. Oktober 1818, am dem Tage, da...

Wer sollte seine Anfechtungen gern allein ab...
Caroline hatte sich während ihrer langen Abwesenheit...

Der deutsche Wehrmachtbericht
dnb. Führerhauptquartier, 21. Juni.

Die Besatzungsverträge des Gegners in der Zeit...
In der Nacht vom 21. Juni unternahm örtliche...

Der italienische Wehrmachtbericht
dnb. Rom, 21. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht...

Ein großer Mann
Die Augen des Dichters Ludwig Gneisenau, auf dessen Gesicht...

Gneisenau mußte, so ihn erregte, innerlich überwinden...
Caroline hatte sich während ihrer langen Abwesenheit...

Dein Dank an die kämpfende Front ist deine Spende zur

DRK.-Reichsstrafensammlung!

Wohnzimmer Möbel-Böttcher
Hörnerberg Straße 1, am Riebeckpark

Alte Schallplatten B. Döll
Florastraße 33-34, Ruf 5635

Anhänger für Lastkraftwagen
6-8 Tonnen Nutzlast, Motor, Licht, Bremsen

Verpflungen u. Rep. aller Art
Heiraten Vermögen Geschäftsinhaber

Wohnzimmer
hell, sehr modern, Kuchentisch, Stühle

Halbes Dachpappenfabrik
Duvigne & Watzke, Halle-Stamps-Str. 81/84

6-o-Kimpe
in gutem fahrberaiten Zustand

Bonnerwachs
kein Ersatz, sondern eine hochwertige Holzschutzmittel

Schlafzimmer
Spieghelkasten, Holzregal, Tisch, Stühle

Wohnzimmer
hell, sehr modern, Kuchentisch, Stühle

Schlachtpferde
Walter Berger, Rübischlicher, Halle S. 10, Ruf 352 27

Wohnzimmer
hell, sehr modern, Kuchentisch, Stühle





Stadt-Zeitung für unsere Soldaten

Wir und unsere Helfer mit für unsere Soldaten... Die Soldaten sind die Säulen...

„Es ist so schön, Soldat zu sein...“ Großes Wundkonzert in Halles Reservelazaretten

Lebhafte Anteilnahme der Verwandten... Allerlei Wünsche der Stabsgemeinschaften... Diesmal gilt es Schwester Margarete...

Abrierte im Zoo

Das unermüdete Fortschritt des Zoo... Die Abrierte im Zoo... Die Tiere sind glücklich...

Wasserstände am 22. Juni

Table with columns for location (Kamark, Molln, etc.), date (22. Juni), and water level (Wuchsfuß).

Die mal keine Ferienzüge

Zulaufkarten bei Ferienbeginn... Die mal keine Ferienzüge... Die Eisenbahnverwaltung...

„Bermitt“ - wo frage ich an?

Die Vermittlungsstelle... „Bermitt“ - wo frage ich an? Die Vermittlungsstelle...

Orizone Mundwasser-Kugeln... entwickeln - in Wasser gelöst - aktivieren Wasserstoff...

Schlingensteller beurteilt

Der Wähler ist genau so ein Strecker wie jeder andere... Schlingensteller beurteilt... Die Wähler sind...

Haller Wochenmarkt

Auf dem hallenser Wochenmarkt wurden folgende Waren angeboten... Haller Wochenmarkt... Die Waren sind...

Winter den 5 Türen... hallescher Wochenpiegel... und wieder hat die kalte Ende geübte Woche...

Jeder muß seine Pflicht erfüllen

Der bereitwilligste Helfer... Jeder muß seine Pflicht erfüllen... Die Pflicht ist...

Einmalig

Einmalig... Einmalig... Die Einmaligkeit...

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.

Mitteldeutschland

Der Gauleiter  
Sprach über Compiègne

In einer Halle eines großen Kriegsmotorenwerks... Der Gauleiter sprach über Compiègne...

Auf die jüngsten Tagesereignisse eingehend, wies der Gauleiter die schmerzlichen Männer und Frauen dieses Werkes auf die weltgeschichtliche Bedeutung dieser Zeit hin...

Das die Worte des Gauleiters von den Vertriebenen mit großer Begeisterung aufgenommen wurden...

Wachstumsplan der Jugend

In den Veranlassungen der Jugend...

am 21. Juni. Zwei Monate wurden adjuvantsmäßig Veranlassungen...

GA-Führer-Appeal der Gruppe Mitte

Treffan. Die Führer der Gruppen, Standarten und Stämme der SA-Gruppe Mitte treffen am kommenden Sonntag...

Ein Volksfrühling hinterlässt

Ein Volksfrühling hinterlässt seinen tiefen Eindruck...

Die 143er danken dem Führer

Der 143er danken dem Führer, der sie in der Vergangenheit...

Zwischen

Zwischen den Parteien, zwischen den Verbänden...

HN-SPORT

Der Intergruppenwettbewerb am Ziel

In der Gaststätte Halle fanden am Sonntagabend die Intergruppenwettbewerbe...

Regelmeisterschaften in Halle

Die heutigen Ringkampfturniere im Saal der Halle...

Kur auf Pferde im "Goldpotal"

Die öffentliche Pferdereihe für am Sonntag in Halle...

Reichsbundpolizei-Empfinden in Augsburg

Für das Reichsbundpolizei-Empfinden am Sonntag...

Vorführung im Handball

Am Sonntag betrachten die beiden Spiele um die deutsche Meisterschaft...

Am den "Danzig-Preis"

Am den "Danzig-Preis", dem höchsten Preis für die deutsche Luftwaffe...

Wasserschlauch mit "Gummi-Bieder"

Wasserschlauch mit "Gummi-Bieder", ein neues Produkt...

Grundstücke: In bester Lage von Großwitz...

3 Grundstücke: teilweise m. Obststand, u. ein... Makler Richter

Aufzuchtställe: in gutem baulichen Zustand... Makler Richter

1. und 2. Hypotheken! Kredit an Hausbesitzer... Makler Richter

Einfamilien-Landhaus: in Stadt umgeben, in 15... Makler Richter

2-Famil. Wohnhaus: im Osten Naumburgs (Zalmer... Makler Richter

Villa im Norden: mit Garage, Park, u. d. Garage... Makler Richter

Begabung, Eins: 8000 M. Einm. in S. 2. n. 3. n. 4. n. 5. n. 6. n. 7. n. 8. n. 9. n. 10. n. 11. n. 12. n. 13. n. 14. n. 15. n. 16. n. 17. n. 18. n. 19. n. 20. n. 21. n. 22. n. 23. n. 24. n. 25. n. 26. n. 27. n. 28. n. 29. n. 30. n. 31. n. 32. n. 33. n. 34. n. 35. n. 36. n. 37. n. 38. n. 39. n. 40. n. 41. n. 42. n. 43. n. 44. n. 45. n. 46. n. 47. n. 48. n. 49. n. 50. n. 51. n. 52. n. 53. n. 54. n. 55. n. 56. n. 57. n. 58. n. 59. n. 60. n. 61. n. 62. n. 63. n. 64. n. 65. n. 66. n. 67. n. 68. n. 69. n. 70. n. 71. n. 72. n. 73. n. 74. n. 75. n. 76. n. 77. n. 78. n. 79. n. 80. n. 81. n. 82. n. 83. n. 84. n. 85. n. 86. n. 87. n. 88. n. 89. n. 90. n. 91. n. 92. n. 93. n. 94. n. 95. n. 96. n. 97. n. 98. n. 99. n. 100. n.

Haus mit Garten: in Halle od. Umgeb., zu v. 2... Makler Richter

Kleines Grundstück: sehr schön, in bester Lage... Makler Richter

2-oder mehrst. Haus: bei hoher Auszahlung v. Selbst... Makler Richter

Bau- und Einbaugelände: in bester Lage, zu v. 2... Makler Richter

Grundstück: in bester Lage, zu v. 2... Makler Richter

Grundstück: in bester Lage, zu v. 2... Makler Richter

Grundstück: in bester Lage, zu v. 2... Makler Richter

Grundstück: in bester Lage, zu v. 2... Makler Richter

Grundstück: in bester Lage, zu v. 2... Makler Richter

Grundstück: in bester Lage, zu v. 2... Makler Richter

Grundstück: in bester Lage, zu v. 2... Makler Richter

Grundstück: in bester Lage, zu v. 2... Makler Richter

Umzug ist Vertrauenssache! Wohnungsanzeigen

Fenthol & Sandmann: Adolf-Hitler-Ring 10, Ruf 27966

Gut möbl. Zimmer: mit Stuhl, Wasser, Toilette... Makler Richter

Wohn- u. Schlafzimmer: mit Tel., Heizung, ein einzeln... Makler Richter

Möbl. Zimmer: mit Stuhl, Wasser, Toilette... Makler Richter

Schlafstube: mit Stuhl, Wasser, Toilette... Makler Richter

Schlafstube: mit Stuhl, Wasser, Toilette... Makler Richter

Möbliertes Zimmer: mit Stuhl, Wasser, Toilette... Makler Richter

Möbliertes Zimmer: mit Stuhl, Wasser, Toilette... Makler Richter

Möbliertes Zimmer: mit Stuhl, Wasser, Toilette... Makler Richter

Möbliertes Zimmer: mit Stuhl, Wasser, Toilette... Makler Richter

Möbliertes Zimmer: mit Stuhl, Wasser, Toilette... Makler Richter

Möbliertes Zimmer: mit Stuhl, Wasser, Toilette... Makler Richter

Möbliertes Zimmer: mit Stuhl, Wasser, Toilette... Makler Richter

Möbliertes Zimmer: mit Stuhl, Wasser, Toilette... Makler Richter

Möbliertes Zimmer: mit Stuhl, Wasser, Toilette... Makler Richter

Möbliertes Zimmer: mit Stuhl, Wasser, Toilette... Makler Richter

Unterschied: Wohnungsanzeigen

Tausch Dolitzsch-Halle: Wohnungsanzeigen

Gr. 5-6-Zimmer-Wohnung: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Halle a. S. nach Magdeburg: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Gr. 5-6-Zimmer-Wohnung: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Halle a. S. nach Magdeburg: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Gr. 5-6-Zimmer-Wohnung: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Halle a. S. nach Magdeburg: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Gr. 5-6-Zimmer-Wohnung: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Halle a. S. nach Magdeburg: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Gr. 5-6-Zimmer-Wohnung: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Wasserschlauch mit "Gummi-Bieder": Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Halle a. S. nach Magdeburg: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Gr. 5-6-Zimmer-Wohnung: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Halle a. S. nach Magdeburg: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Gr. 5-6-Zimmer-Wohnung: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Halle a. S. nach Magdeburg: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Gr. 5-6-Zimmer-Wohnung: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Halle a. S. nach Magdeburg: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Gr. 5-6-Zimmer-Wohnung: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Halle a. S. nach Magdeburg: Wohnungsanzeigen

Wer tauscht: Wohnungsanzeigen

Haus: Wohnungsanzeigen

Möbeltransporte: Wohnungsanzeigen

Lagerräume: Wohnungsanzeigen

Verkauf: Wohnungsanzeigen

# Einbruch des Außergewöhnlichen

Die Blumenchau im Funkturn - Schloßmüßt wird zum Dantestfest

Berlin, 21. Juni.

**Das Leben ein Traum**  
 Den Berlinern, die in diesem Sommer nicht verzichten in eine Blumenausstellung genossen, die jetzt am Funkturn eröffnet wurde. Und sie sind schon feierlich hinaus, sehen mit ungläubigen Augen die Warenbahn von sich zu rücken, sehen über dem Messebaum wehen, freuen sich der leuchtenden Farben, die die geschwungene Gimgasse des Paradiesgartens säumen, und rufen brinn auf den Steinböden zwischen Bellotturn und Buchbaum wie in einem Traumland. Noch zittert in ihren Nerven die Erregung nach über die großen Ereignisse an der Front, und doch wandern die Gedanken über den nahen Mittag in die Welt der hier täglich unter



Frauen beim Aufbau der Sommerblumen- und Orchideenschau, die am Berliner Funkturn eröffnet wurde (Scherl-Bilderdienst)

Dommerfliegen menschenähnlich Welt — und nun sitzt man hier im Sommerwind unter Blumen, die Hunderte von fleißigen Händen eigens den Dobeimgebliebenen zur Freude pflanzten, als sei auch das nicht. Die alte Befreiung finden sich nur ängstlich darin. Es ist, als läge alles hier ein wenig über sich selbst, während die tropische Hitze des gläsernen Schloßwegs auf der Höhe senken, in dem Dröhnen aller Farben und Formen zu einer Mutterstimme vereint. Es ist ein Geräusch, das dem Klang einer feineren Schildkröte Wasser in ein Blumenbecken. Wie schlafende Klügelstiere hängen wehe, Hül, grüngefärbte Blüten an schwachen Zweigen ihrer ungelegenen Blumen, welche rote Kleide ledern in dunkler Umarmung. Aus flüchtigen Ampeln der Verbundenen züngeln Blumenwägen von gefährlich besonderer Annut.

Nach leicht bebaut von der tropischen Aktion, tritt man wieder ins Freie, wo nun das große Zeug des Zeiterfahrens wie eine in allen Blütenengarten leuchtende Misset sich aufsteht. Gerade weil man eintreten in dieses dunkle stille Zeit der Blumen, da beginnt es in dem Vorübergehenden, der Bräuterei in der Meiserau, welche in runder, alle Weider verhalten unvollständig den Schritt. Sondermahlung! ... Und alles lautst gepannt und brennt den bedeutenden Worten, hinter denen die Umwelt in all ihrer Schönheit verblüht. Nur abgerund nimmt das Leben des Kommissions danach keinen Fortgang. Die Mannequins der Freizeit-Modenschau wandeln den Laufes, von dem sie sich verabschieden waren, zu Ende. Ein PK-Mann im Umlauf photographiert ein besonders lustiges Strahlenschein. Die Gestalten klappten wieder. Auf dem Silberpfeilschlag weint ein Junge nach seiner Mutter, die ihm abhanden kam. Aus dem Mikrophon wird ein Hauptmann Schmidt aus Tetschen verlesen. Und die Luft ist voll von etwas Innigem. Aber all dieses feinbar Gegenwärtige geschieht irgendwo nur in weiter Diste, mit halber Kraft. Die Oberfläche hat einen Nib bekommen. Die Lippen sagen konventionelle Dinge, weil die Herzen zu voll von etwas Innigem sind.

### Mojart und der Sieg

Am Abend des Tages, an dem Marschall Molain erklärt, daß Frankreich die Waffen niedergelegt hätte, gab es zum ersten Male im Jahr wieder ein Sommerfest im Schloßhof des Schloßes. Es war wie ein Fest des Dantes. Unter einem Himmel, klar wie der über den Hügel der Toscana, prangten, in Goldglanz gekleidet, Bräutigam und Brautpärchen. Die Spitze schloß sich, ein meißelndes und schmerzhaftes und süß. Die Tempelfront des Alten Museums leuchtete wie nie. Neugierig forschte summerte die viel zu große Anzahl des Tages.

Durch die Schloßportale hob singend der Abendwind. Die bunten Kleider der sommerlich gekleideten

Wenige, die eilig dem nahen Zusammen der Ingressen entgegenzogen, füllten sich und hasteten. Die Bräuterei löst sich als Gefieder, die Stimmen der Lebenden waren atemlos vom Blick der verengenden Stunden. Im Schloßhof füllte Hunderte wartend an den schmaler Soldatinnen. Aus der Menge traten andere, heiter über das Gebränge erhaben, durch goldene Gitter vor dem Abstieg schritt Schwarzs von ihrem eigenen Schatten drüben rings die alten Balladensagen. Schwer betete feineres Gefäß auf formlichen Säulen. Nüchtern reich und dreuzlich ernt gibt sich dieses Schlichte. Auf den Dachbalken reiste leiser, röhrender Tagesgestirn. Mauerläufer, aufgeführt von der ungebundenen Uhrzeit, schwelgen zufrieden auf und nieder.

Und dann begann auf der großen Ebene der Chiese das Erheben an spielen. Jählich und plötzlichen der Höhe mit ihren frommen Mühen zum Himmel. Die Schmelze verflammen.

## Der Erfinder der Buchdruckerkunst

Zu den Johannes-Outenbergs-Feiern im Juni 1940

Von Dr. A. Ruppel, Direktor des Gutenberg-Museums in Mainz

Der Erfinder der Buchdruckerkunst, Johannes Gensfleisch zum Gutenberg, wurde zwischen 1394 und 1397 im rheinischen Dorf zum Gutenberg in Mainz geboren. Seine Eltern waren Eric Gensfleisch zur Laden zum Gutenberg und Elise, geborene Wörch, Tochter des Kaufmanns Werner Wörch zum Zeimern Krause. Es ist also ein Zeichen, daß der Erfinder den Namen seiner Mutter angenommen habe, welche die letzte des adeligen Stammes derer von Gutenberg gewesen sei und ihren Namen dem Hof zum Gutenberg in die Ehe eingebracht habe. Das Datum zum Gutenberg betraf das Geburtsjahr ist sicher, bevor er im Jahre 1396 die Elise Wörch als seine zweite Frau heiratete.

Über Gutenbergs Jugend und Jünglingszeit ist nicht das geringste bekannt. Er war geboren am dreißigjährigen Mann, als er sich im September 1425 an den politischen Kämpfen seiner Zeitgenossen angeschlossen hatte nach der Macht strebende städtische Bürgerschaft kämpfte und, als unterlagen, emigrierte. Er war wurde ihm in dem Verzichtungsvertrag vom 28. März 1430 die Ritterschaft nach Mainz wieder gefast, aber Gutenberg machte offenbar von seiner Verzichtung keinen Gebrauch, weil er sich der demoftrall geordneten Stadterhaltung nicht zu unterwerfen gedachte. Von 1434 bis 1444 ist er in Straßburg nachweisbar, wo er sich merkwürdigerweise mit allerlei technischen Rünsten beschäftigte und sogar in einem Jahr aufgegeben hatte, eine Uhr zu konstruieren und ein feiner Jahre 1438 den Straßburger Bürger Andreas Ditschen im Goldschmiedeschüler. Im Frühjahr 1448 gründete er mit drei Gesellen eine Werkstatt zur Herstellung von Spiegeln, die zum Verkauf bei der großen Walfahrt nach Aachen bestimmt waren.

Im Herbst desselben Jahres aber schloß er mit dem gleichen Geschäftspartner einen neuen fünftjährigen Vertrag, der die Ausarbeitung einer von Gutenberg erfundenen Geheimkunst zum Zweck hatte. Wir wissen darüber gar nichts, denn nicht die Erben eines der Ehegatten, sondern die Witwe des Gutenberg, nach dem Tode dieses Mannes, der im Oktober 1448 starb, ihre Aufnahmen in das Unternehmen Gutenbergs gerichtlich zu erzwingen verfuhr hätte. Aus dem Prozeß sind einige Probestücke der Jenevernehmung und das Urteil des Straßburger Rates vom 12. Dezember 1460 erhalten geblieben. Daraus alle, die in Gutenbergs Geheimnis einmündig waren, in ihren Aussagen sich der größten Zurückhaltung bedienten, erfahren wir doch zu viel, daß weder die Geschäftspartner eine Werkstatt zur Herstellung von Spiegeln wieder einrichtete, daß zur Ausübung der Geheimkunst eine Presse gebaut worden war, um deren Geheimhaltung Gutenberg sich besonders bemüht zeigte, und daß ein Goldschmied Hans Zainer seit 1438 bei Gutenberg 100 Gulden verdiente, allein mit Arbeiten, die zum Tragen gehören. Aus allen diesen Ausdrücken dürfen wir den Sachverständigenstand schließen, daß sich Gutenberg in Straßburg hauptsächlich mit der Herstellung von Spiegeln beschäftigte, die später zur Erfindung der Buchdruckerkunst führten. Und dieser Schluß ist um so gerechtfertigter, als mir denselben Gutenberg wenige Jahre später in Mainz in Betrieb eine großen und leistungsfähigen Druckerei sehen, der er kein unbekannt in der Welt.

Dah die Straßburger Verträge Gutenbergs noch kein brauchbares Ergebnis erzielen, können wir uns verheißenden Anhaltspunkte schließen, insbesondere aus der Tatsache, daß bis zum heutigen Tage auch nicht das geringste Bruchstück eines typographischen Truders aufgefunden wurde, der in der Straßburger Zeit Gutenbergs hergestellt sein könnte. Zunächst im Jahre 1444 eintreten Gutenberg gleichzeitig mit seinem Pressenbauer Conrad Saspar Straßburg verlassen zu haben.

Von 1445 ab dürfte er wieder in seiner Vaterstadt gewesen sein, da er den Druck vom Bienenstich verfehlte, der um die Zeit in Mainz erschienen sein muß. Am 17. Oktober 1448 empfing er in Mainz eine Summe von 150 Gulden, die sein Verwandter Arndt gestiftet für ihn gegeben hatte. Er mußte brauchte er dieses Geld nicht für seinen Lebensunterhalt, sondern für die Fortführung seiner inzwischen geäußerten Erfindung. Für größere Werte, die Gutenberg plante, benötigte er jedoch ein viel größeres Kapital. Er fand

ten. Eine Handel-Wiese kaufte auf fünfzehn Akkordraten dahin. „Ich bin wie die Taube“, sang die Sängerin, bald habend, bald habend. Und wie von einer unerwarteten Woge eingeholt, entzog sie sich dem Schoppen einer Röhre gurrend ein Zainenpaar, tanste taumelnd von Dantier zu Dantier, bis es in hohe Yagie entzündend. Ein Schloßkammerer in blauer Uniform überreichte der Sängerin einen Rosenkrantz, grämtlich und ob des ungewohnten Dienstes ein wenig befangen. Aber als sie ihm herzlich die Hand drückte, lachte er richtig.

Zum Schluß kam Moarths Fünfer Zinfonie. Hell und feurig flammte sie sich aus dem Hof, der nun viel zu eng und fetter erschien, hinauf ins freie Gewie des Himmels. Dessen und Gedanken trug sie mit, weit über die Stadt und das sommerliche Land, dessen Luft man plötzlich bis hierher zu spüren meinte, hinaus. Und der Hofball, der am Ende kurzgleich auftraf, trat nicht nur Mozart und den Wirtser. Er war eine Staubgewand heißen Dantestabls, das sich am Anbruch dieses denkwürdigen Tages noch einmal mit Elementargewalt zumachen mußte, dumpe lachten einander irrtrohend an. Junge Leute zogen singend durch die Tore. Alte Ehepaare wandelten Arm in Arm heimwärts und trugen ihre Klappstühle vor sich her wie kleine Hülfsträger.

Dr. G. Stolte-Alten.

Ende 1440 oder Anfang 1450 in dem Mainzer Bürger Johannes zum Gutenberg, der ihm gegen sechsprozentigen Verzinsung und gegen Verpfändung des ansehnlichen Vermögens von 500 Gulden ließ und, als das Geld nicht reichte, im Jahre 1452 weitere 500 Gulden einließ, leit um Teilhaber an dem „Werk der Klagen“ zu sein. Gelegentlich verordnet sich, jährlich 300 Gulden für die von dem Geschäftspartner die Wertstoffe für Papier, Pergament und „Tinte“ einzuzahlen.

Aus diesen Angaben können wir den früheren Schluß ziehen, daß Gutenberg nach fünf Jahren Geschäftsunternehmung nicht eine reiche Witwe für das Abstreifen von Handschriften war — für eine solche hätte man zu nicht ein so gewaltiges Kapital gebraucht, mit dem man damals mehrere Amerkapitler laufen konnte —, sondern daß es sich um eine konkrete und ziemlich große Druckerie handelte, aus der eine ganze Anzahl nach heute vorhandener Trude hervor gingen.

Das Gemeinschaftsunternehmen währte nur etwas über drei Jahre. Ende 1453 schloß die Gesellschaftsformel vor den Schanden des Mainzer obersten. Für folgte ein feiner Gewinn; und es scheint, daß er obliegt. Gutenberg erlitt damals einen finanziellen Verlust, was vielleicht aus einem fehlenden Zahlungsbuch. Von 1458 an konnte er die Mittel eines 142 in Straßburg angekauften Kapitals nicht mehr zahlen, mußte sich 1461 vor dem kaiserlichen Hofgericht in Wormzei verfangen, verzichtete, und, da er zahlungsunfähig war, in das Maßstab einzutreten ließen. Nach 1472 war das Kapital nicht zurückgezahlt; damals war Gutenberg schon vier Jahre tot.

Ermohlt sich Gutenberg auf seinem einzigen feinen Werte nannte, können wir ihm doch mit einiger Sicherheit folgende Trude zuschreiben: 1. In der Donat- und Kalenderzeit 1445 bis 1456; das Gedicht



Blick über Bordeaux an der Mündung der Gironde.

wo sich zur Zeit die französische Regierung befindet (Scherl-Bildarchiv)

bestehende Apparat für den erstmals am 14. August 1474 unter Ausweis und Schöfers Namen erschienenen Walter von Outenbergs Weltchronik der. Mit einem kleinen Teil dieses Apparates, der sogenannten kleinen Futterbox, hatte Gutenberg als eines seiner frühesten Werte ein Missale speciale in Wormz und Hof gedruckt.

Schmidt Gutenberg 1461 bis 1462 in dem Streit um den Mainzer Kurbstift Bischof Dietrich von Jönnburg und Adolf von Nassau auf Seite Dietrichs stand und nach dem Tode Wolfs am 29. Oktober 1462 aus der Stadt entwichen. Gutenberg wurde als Feind der Feyerung seiner Verlobung in seine Wohnung nach Mainz. Die Feyerung bestand in jährlich ausgesetzt Walter Korn und zwei Säder (= 2000 Utzen) Wein, die der neue Hofmann wieder verkaufen noch verdientes durfte, also persönlich in Mainz verkaufen mußte. Ueberdies bereite ihm der Fürst mit dem Reichsteil sowie von Aschen, Steuern und Abgaben, die die nächsten Gemahnen des Kaisers waren, die Hofherrn liquidieren. Aus allen diesen Angaben der heute noch in einer gleichzeitigen Abschrift erhaltenen Ernennungsurkunde geht hervor, daß der greise Erfinder nach aus dem Lande des in Wormz verbliebenen Fürstlichen in feiner Vaterstadt Mainz bleiben sollte und wollte.

Gutenbergs Todesdag darf fest als geklärt gelten: Es ist der 23. Februar 1468. Am 26. Februar 1468 wird sein Nachlaß geteilt; darin fanden sich auch Druckereieinrichtungen, die Gutenberg selbst seit 1456 nicht mehr benutzt hatte. Was an ihm herblieb war, betraute man nach dem unerschütten Zeugnis seines Verwandten Adam Weltsh, der dem Meister noch selbst gekonnt haben muß, bei seinen Vorfahren und Verwandten in der Transalpinerde in Mainz zur letzten Ruhe. Die wird allerdings nicht ungetührt. Die Geschlechter Gutenbergs starben 1742 niederlegend und durch eine neue Erbst, die aber 1793 in Brand geschossen und mader abgetragen wurde. Bei diesen baulichen Arbeiten wurde auch das Grab Gutenbergs zerstört. Mögen auch die Gebeine dieses großen Zoten unerses Volkes vernichtet und verstreut sein — sein Werk lebt noch heute nach 500 Jahren in bemerksamer Wert und ununsprechlicher Klarheit. Und sein Geist weilt über der ganzen Welt.

### Die gute Anekdote

Früher als gedacht

Als die Truppen nach der glorreichen Schlacht aus Frankreich in Berlin eintrafen, ankerte Bismarck an Meier. Man fand mich viel früher wieder da, als ich vorausgesehen hatte.

„Ja“, erwiderte Meier vergnügt, das ist der einzige Rechenfehler, den Sie gemacht haben.“

### Brech und der Hahn

Der Verfasser von Brechs Tierleben war ein gelehrter Mann. Wie wäre er auch sonst so gut mit der unverständlichen Kreatur angekommen? Aber er konnte selbst mit der ansichts in viel höheren Menschheit fertig werden. Das zeigte sich eines Abends, als der Vordier in Berlin einen Vortrag halten wollte. Da betah ein Jungling die Verschrift, mitten in die Ausführungen des Zoologen hinein zu tränen wie ein Hahn. Die Zuschauer waren stillstands. Aber Brech selbst blieb ruhig. Er zog die Uhr und blatte auf das Uhrblatt. Dann sagte er: „Meine Damen und Herren, Sie sind lieben Jungen eines außerordentlich inter-

## Neue Mitglieder des hällischen Stadttheaters für die Spielzeit 1940/41

(Vergleiche dazu den Bericht im Feuilleton dieser Nummer)



Lydia Dertill



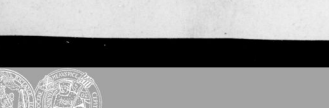
Hans Heinz Klüder



Bruno Falkenberg



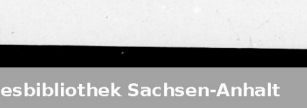
Kurt Apthuis



Hermann Reißner



Arno Vorderberg



Artur Hietzberg



Erns Westenberg



## Landsmann auf großer Fahrt

Erzählung von *Herbert Kurzbach*

„Mir mit Wifke habe ich, der ich doch sonst meine Nerven zusammenhalten konnte, damals die Operation durchgeföhrt“, erzählte der Arzt. „Ich sah, wie sich einsetzt der Blick meines schüchtern hinter der Maske hervor, warum wohl meine Hände, die sonst so fähig, plöcklich starrten und irrten. Und ich gewahr, die Freiheit meines Berzens nicht erlangen, als bis die Rot des Verwundeten geknarrt war und sein Mund wieder ein Lächeln zeigte.“

Vor dem Weltkrieg hatte ich mir eine Praxis in Salpazano eingerichtet, die aus bester Gegend und die ich doch anfangs, als die Zeitungen den Ausbruch des Weltkrieges verkündeten. Alle Kocharbeiten meines eigenen Lebens schien mir angelehnt des deutschen Geistes von Dublin, jenseits des Meeres, wie nur gegort und nicht erworben.

Es war ein einfacher Kahn, der morgens in See ging und für den ich eine Fahrkarte bis Colon hätte aufzuzahlen können. Ich fand als Reisender in der Schiffsstille und fühlte bald, daß Belagung und Abwesenheit mich mehr bewegte, als meine Staatsangehörigkeit ein schändlicher Makel an mir. Immerhin blieb ihre Abneigung summt und beständige mich nicht.

Man anders lagen die Verhältnisse, als ich in Colon auf einem Dampfer der United Fruit-Company überließ. Inzwischen hatte ja auch England an Deutschland den Krieg erklärt, und die Zeitungen in Lebensenergie in der Veröffentlichung von Kriegserklärungen, die das Wasser für mich liebkoste. Unter solchen Umständen war es schwer, als Deutscher bei einer der Schiffsgesellschaften in Colon eine Karte zu erhalten, und ich mußte mich glücklich erklären, als ich, für ein Zinnschloß und unter allen Umständen der Gesellschaft der Deutscher, doch noch eine Kabine des Dampfers erhandelte, der am nächsten Morgen die Fahrt nach New Orleans antreten sollte.

Schon am Nachmittag zuvor war mein Gepäck untergebracht, und ich lag unter dem Antheil meines Bündels, die Maschinen würden endlich anlaufen und mich ein Stück heimbringen. Ich sah nichts, so bang war mir zumute, ich ging an Deck, aber alle Bewegungen des Schiffes schreckten mich. Ich schämte mich, es fühlte mich wie ein Tier, das man nicht auslösen und nicht in meine Kabine zurückführen will.

Ich wollte gerade in meine Kabine zurück, als aus dem Salon eine Melodie drang, die mich höflich nachhören ließ. Es war das Deutschlandlied, als ob die Heimat hinter jeder Tür wohnt, so tief mir mein Herz vorant. Ich schaute, trat in den Raum und ward keine eines schändlichen Geistes.

Am Klavier lag ein Bündel, auf geteilt, und spielte das Lied der Deutschen. Neben dem Klavier an den Stereophonen lag eine Frau, eine englische Sängerin, wie ich später erfuhr, und spielte von Getränten und Nachrichten vom Vater mit dem Lied, einen Text dazu, den sie vom selben Text abnahm. Mein Gewiß ich reichte nicht aus, daß ich alles hätte verstehen können, aber so viel erkannte ich, daß hier die heiligen Worte eines Volkes gekündet und durch den Schmutz gezogen wurden. Ich lenkte mich an dem getränten Mädchen und dem lauten Weib, die den Vortrag begleiteten, schließlich, wie gut dieser Dabeigang den Gedächtnis der Franzosen und Engländer traf. Hinter der Sängerin stand ein junger Mann, den der Zustimmung umstand, und drehte lächelnd an einem Stuhl, mit dem er wohl den neuen Text geschrieben.

Am liebsten hätte ich mich der Frau zugewandt, aber ich war mir nicht bewußt, daß nicht hier, in diesem verrückten Salon, der Krieg meines Vaterlandes entschieden würde. Doch fanden mir die Zeichen des Jorges wohl deutlich im Gesicht. Aller glückselig kamen sie herauf, und auf meine Verhalt, die Sängerin münzte mit dem Finger auf, und der Spieler am Klavier tat nur immer nach an. Ich wendete mich und warf die Tür hinter mir an.

Auf der Treppe noch hielten mich Schritte ein, und der Mann, der mich da nun Feuer bat, war der Klavierspieler. Ich machte keine Anstalten, ihm zu dienen, noch erwiderte ich ein Wort, obwohl er mich auf deutsch angesprochen hatte. Ich schaute ihn ab als den Fremder an meinen Gezeiten, und als er sich demnach die Zigarette in den Mund steckte und legte mir keine Zute bei, da sah ich ihm ins Gesicht, mer über die Wangen, daß die Zigarette möglich, und ging, ohne mich umzuschauen, in meine Kabine.

Am nächsten Morgen, nach einer ruhigen Nacht, klopfte der Steward an die Tür und vermeldete durch den Spalt, daß sich alle Reisenden sofort mit ihren Koffern in den Speiseaal zu begeben hätten. Dort wurde uns eröffnet, daß der britische Konsul darauf bestände, alle Deutschen von der Weiterfahrt auszuscheiden.

Als ich mich langsam dem Tisch der Kapitulation näherte, sah ich auch, nur vier Plätze vor mir, den Klavierspieler wieder. Er zeigte einen amerikanischen Pass vor, und der Kapitän fragte ihn: „Wohin der Steward? Kommen? Dem Orleans? Weiter? Weiter? Nicht? Nicht? Und bejahte und durfte mit seinen Papieren abtreten. Noch inneweil war ich abgerufen. „I am sorry.“ (Bedauere.) Ich wurde dem Kapitän dorr zugewandt, die als Deutsche erkannt

waren, und schon nach einer Stunde wurden wir mit unserem Gepäck in die Boote gebracht. Die Franzosen an der Reling lachten und warfen Ausgebunden, die Engländer schwenkten die Wägen. Auch Wifke Stenwall stand oben unter ihnen, aber ohne Anteilnahme, und sah mich nach.

Nun gelang es mir aber doch, mit Wifke und einem guten Hapfen Glück auf einem anderen Kahn Italien



Metz wieder in deutscher Hand  
Partie an der Mosel. Auf einer ihrer kleinen Inseln sieht man die in den Jahren vor dem Weltkrieg erbaute Garnisonkirche (Graphik von Ragimund Reimesch, Scherl, M.)

zu erreichen und mich dann nach der Heimat durchzuführen. Wie hohen Erlebnis verstanden vor der Gewalt des Kampfes, an dem ich seit November 1914 als Vorgesetzter an der Westfront teilnahm.

Nach zwei Jahren gelang etwas Ungläubliches. Ein Janes wurde mir ein Verwundeter mit vollständigem Verstand, und der arme Herz war — Wifke Stenwall! Ursprünglich handelte die Gefährnisse auf dem Dampfer in Colon wieder in hellem

Lichte vor mir. Ich sah die Finger starr über die Zeiten hüpfen und bürtete die Bürste tragen. Der Militärpass, den ich sofort einlegte, löste das Rätsel und erleichterte mir aufsteig. Er trug Meinbild, war gebürtiger Deutschbrasilianer, Kriegsfreiwilliger aus Lieberke und als Leutnant einem Kavallerieregiment zugehörig.

Ich wollte ihnen schon anfangs, wie mich die Büdri dieser schicksalhaften Begegnung traf. Meine Hand brannte mir von dem Unrecht, das sie einst dem Namen da zugeführt. Jetzt wünschte ich nichts feiner, als daß diese Hand ihm das Leben erhalten möchte. Es gelang. Nach der Befragung erklärte er mich und staunte und lädelte, und es hatte nicht viel gefehlt, so hätten wir einander umarmt. Er war

über den Fluß kommen, mochte ihnen zu ihrer Sicherheit deutsche Gezeiten geteilt werden tollten. Dann möchten sich auf dem rechten Ufer des Stromes beide Deere zur Schlacht aufstellen, und Gott würde den Sieg verleihen, welchem von beiden er war. Er hatte den Grafen Gottfried mit diesem Vorhaben an den Franzosen erzählt. Aber Gottfried, einer von Voltars Grafen, erwiderte befehlend Einbrüche und verurteilte einen Gedenksverhältnis. „Nagel sollen sie viele Teile mit beiden Seiten für sieben verlieren.“

Die beiden Derrichter sollen sich doch allein messen. Wir wollen von weitem aufpassen und uns dann heim dem Sieger unterwerfen.“

Man mußte Gottfried noch, daß sich der Franzosen immer gebürt, daß auch jeder König nichts alts, doch wollten wir nicht glauben. Nach diesen kurzen Worten ließ uns doch so. Sie und immer aber lassen wir, wie Deutschen unter Kaiser Friedrich, dem er in der Uniform des Leutnants feierlicher ausah denn je, zur Kaserne, wo die Kompanie sammelt wurde. Noch schon es ihr ganz unglücklicher, daß sie ihn auf Wochen, Monate, ja sogar vielleicht für immer mißten sollten. So wurde jede die Stunde der Nation, in demer man die Vorbereitungen für den Abmarsch traf, zu einer stillen Zeit.

Am dritten Kriegstage kam der Abschied. Mit vielen anderen Frauen sah ich auch Effe auf dem Abschied ein. Die Kompanie war dort mit ihren Fahrzeugen aufgestellt. Sauber ausgerüstet, als ging es ins Mandier, standen die Wagen und Wägen auf dem großen Hof, bereit für die Fahrt in den Krieg. Der junge Stenwall — die letzten freilich ertellend — wußte seiner Frau hin und wieder freilich zu. Aus all seinen Gezeiten und Worten sprach schon die Freude auf das große Abenteuer. Frau und Kind um den waren nun eine Zeile meines Lebens geworden. Die hinter ihm lag im Sonnenlichte schöner Erinnerungen und die doch als tastend für zukünftige Taten in ihm widertraute. Effe meinte nicht, auch die anderen Frauen, die bei ihr standen, die Frauen junger Arbeiter und Angestellter und auch diejenigen gereifter Männer und das Mädchen eines lachenden Studenten und manch eine Mutter, sie alle waren tapfer und stark oder verstanden es jedenfalls so fein. Als das Kommando zu die Aufbruch gekommen war, ging Effe zu jedem Soldaten vom Zuge ihres Mannes und reichte ihm einen kleinen Mümentreue. Sie spürten sie alle aus erschrocken gemeinsam die Liebe der Heimat, und manchi einer sah auch, die Hand der jungen Frau zu drücken. Und als sich die Fahrzeuge nun langsam in Bewegung setzten und sich nach und nach auflösten auf lange Reihe und durch das Tor hinausführten in die ungewisse Zukunft, da hoben sich die Hände und mischten mit dem Blumen einen leisen Gruß. Die Zurückbleibenden aber ließen die Taschenrechner im Winde flattern, bis das letzte Fahrzeug der Kolonne verschwunden war.

Nach langen Tagen erhielt Effe den ersten Brief. Er mer voll Freude und Kraft und in jeder Zeile ein Gezeiten ihres Mannes. Da verlor sich alle Kleinmut in ihr und der Stolz machte sie alldrück und froh. Sie las ihrem Sohn den Brief vor, als wüßte er schon, was die Hand der Mutter trug, und es sie in dieser Tagen demnach einmal schmerzlich überließ, ludte sie Ansticht in seinen Worten. Das war dann, als hände er bei ihr, als hibe er ihr Antlit zu sich hinauf, bis ihre Wille sich begegnete. Dem Brief aber folgte kein zweiter. Jenes Schreiben, welches für eines Abends überreicht wurde, trug eine fremde Handschrift. In ihm teilte der Hauptmann mit, daß der Leutnant an der Spitze seines Müges gefessen war nicht, was geschehen war. Erst als sie es sich immer wieder vor Augen und Sinne rufen mußte und nun die Bekannten kamen, um sie zu trösten, verstand sie in eine grenzenlose Verzweiflung. Sie hatte alsdann Zuspruch in all den schönen Erinnerungen, sie las wieder und wieder diese Ertie

## Das Buch

Von *Günter Herbst*

Mehr Monate war Müdigkeit alt, als Hans-Jürgen Wilschid nahm, um im Kriege seine Pflicht zu erfüllen. Effe, seine junge Frau, begleitete ihren Mann, der in der Uniform des Leutnants feierlicher ausah denn je, zur Kaserne, wo die Kompanie sammelt wurde.

Am dritten Kriegstage kam der Abschied. Mit vielen anderen Frauen sah ich auch Effe auf dem Abschied ein. Die Kompanie war dort mit ihren Fahrzeugen aufgestellt. Sauber ausgerüstet, als ging es ins Mandier, standen die Wagen und Wägen auf dem großen Hof, bereit für die Fahrt in den Krieg.

unter hellem Paß bereit, erzählte er mir dann, und um darüber hinaus jeden Verdacht seines Deutschtums zu lösen, hatte er sich bereitgefunden, die englische Sängerin an dem Klavier zu begleiten. Die Wiege war ihm würde geworden zur Heimat, und mit der Befrei hatte er sich rein geföhrt. „Ich wollte mich damals bei Ihnen entschuldigen“, sagte er mir dann, „aber...“ Er nahm eine Zigarette, die ich ihm anbot, und ich ließ ihn gehen.

## Mümentreue

Ein Dokument Ihrer Treue *Wolfgang Graf v. Döhl*

Tausend Jahre ist es her. Aber wenn einer wissen will, welcher Art er ist; wenn einer hören will, wie das Blut in seinen und seines Volkes Ädern rauscht, ist er an den Antanen zurückzuwenden.

Der alte Gome war tot, vor dessen Fronten sie alle gestürzt hatten, bei dessen Brüillen sie alle nicht gesehen waren. Der junge deutsche Krieger war achtzehn Jahre alt. Da meinten Schanz und Sonne, daß ihre Zeit gekommen wäre. Vorher, der König der Franzosen, ob er auch seine Goldschmiede demma zur Frau hätte, glaubte, dem jungen deutschen Krieger die Wirtliche ausweisen zu können, endlich ließ älteres Volk an die Spitze des Abendlandes zu stellen. Des

Gomen junger Sohn, Otto, nun der Zweite seines Namens, rief die Mammen herbei. Sie kamen alle, „aus Liebe zu meinem großen Vater, der ihnen zu Mut und Ehre verholten hatte“, wie sie ihm jubelnd geshanden.

An der Mäne lagen sich die Deere gegenüber. Wer reut sie nicht, die Mäne, deren Wasser blutgerötzt hing? Aber damals trömte sie mit ungehoffenen Weilen und war ein reißender Strom, zum Notenschiffe ihm doch hatten aufzuweisen lassen. Die Deere konnten nicht zueinander kommen zu entscheidender Schlacht. Vielleicht in der Selbstenhaftigkeit seines jungen Herzens, das ohne Falten war, sah König Otto vor, die Franzosen möchten

## Ein oft gemachter Fehler beim Waschen.



Manche Hausfrau, die mit ihrem Waschpulver nicht zurechtkommt, glaubt die Wäsche mit Reibbrett und Bürste behandeln zu müssen. Das ist grundfalsch! Durch Reiben und Bürsten geht die Wäsche rasch entweil. Es ist viel besser, die Wäsche gründlich einzuweichen. Beim Einweichen der Wäsche über Nacht mit Senko, fenkels altparhermt Einweichmittel, quellen die feinen Gewebefäden. Dadurch wird der Schmutz nicht mit Gewalt, sondern auf natürliche Weise gelockert und gelöst. Wäsche, die so behandelt wird, dankt es durch lange haltbarkeit. Senko hat gleichzeitig die Fähigkeit, hartes Wasser in weiches Waschwasser zu vermandeln und liefert deshalb auch bei Bereitung der Walchlause die besten Dienste.



# Der heimliche Krieg

Roman von Rudolf Anderl

(5. Fortsetzung)  
Der gemeine Schneider Hans Böhler hat bei seinem Ermorden auf dem Platz einen unheimlichen gefüllten Strohhalm in die Hand genommen, den er aber wohl wegwerfen hätte - er aber tat es nicht. Er legte den Strohhalm an sich an, dann trat er zurück, als hätte er etwas gesagt, das sie nicht verstehen konnten. Er schaute sie an, dann sah er wieder auf den Strohhalm. Er nahm ihn, dann sah er wieder auf sie. Er schaute sie an, dann sah er wieder auf den Strohhalm. Er nahm ihn, dann sah er wieder auf sie.

Das kann er heute nimmer. Seit er in Böhlersdorf war, vier Monate lang, ist ihm das Singen und Trinken vergangen. Er hielt sie und schaut nach dem Tal zurück. Er sieht alles so trüblich aus. Die Straße zwischen seinen Häusern, durch die sie und die Kamin, die Räume flammten im leuchten Morgenlicht, ein Vogel singt nur leise; es ist die Frühling, obgleich es dort noch Schnee liegt. Nichts außer sich die Berge aus, die Berge Tirols, die man von Böhlerdorf aus nicht sehen konnte. ...

er, seine Stimme klingt erstarrt und beforgter als sonst. Aber ihr bürst nicht merken, daß es heute schon wieder herumgeraten hat. Es hat schon keinen Zweck, sie hier zur Stunde noch nicht zurückzuführen. Ihn daß er sich die Feuer angefangen, um diese Zeit war er also an der Wand. Und jetzt - ihr müssen nichts weiter. Aber wir können Sie hier haben, bis wir über den Schicksal nicht ganz sicher sind. ...

ganz gleich, mit welchen Mitteln sie auch das und das zu erfahren suchen. Die jungen Leute in der Stunde bei den Zäunen aufpassen, und ohne das einer einem sagt, kennt der Sprecher doch die Antwort von jedem einzelnen. ...

### Stellen-Anzeigen

Zum baldigen Eintritt suchen wir tüchtige  
**Schlosser**  
**Klempner**  
**Werkzeugmacher** und  
**Tischler**  
Außerdem eine Anzahl  
**männl. Arbeitskräfte**  
die bereit sind, sich auf  
**Leichtmetallbearbeitung**  
um- oder anschauen zu lassen. Die Schulungszeit dauert je nach Eignung 8-12 Wochen. Nach erfolgreicher An- schulung erfolgt Akkordbeschäftigung in der Fabrikation. Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und evtl. Eintrittstermin sind unter Kennwort GLE einzu- reichen an:  
**Siebel-Flugzeugwerke G. m. b. H.**  
Halle (Saale) 2

**Kontorist(in)**  
zum baldigen Antritt gesucht.  
Angebote mit Zeugnis- abschriften, Gehaltsfor- derungen und Angabe des Ein- trittstermines erbeten an:  
**Essenzenfabrik Groß & Co.,**  
Merseburg, Luisenstraße 18.

**Lerne zu Hause**  
**Kurzschritt**  
eine Schulungsform, ohne Abschied! ...  
**STENOS** (Ergänzung 250)

**Büfettstelle**  
des Unterlaubachweges der Mihag - wenn möglich Zwei- bzw. jedoch nicht befristete - sofort zu vergeben.  
**A. Schutze,**  
Stadtkaffe, Ruf 3109, Merseburg.

**Pumpenbranche**  
**Obermonteur oder Montagemeister**  
selbstständig, Kraft, umsichtig, zuverlässig, ...  
**Pumpen-Ludewig, Dresden A 1, Poppitz 2.**

**ein Ingenieur ein Werkmeister ein Obermonteur drei Monteur**  
mit Erfahrung in Kühl- und Lüftungen, auch für Anlagen der Fabrikation.  
**Wilhelm Schulze Nacht,**  
Ziemsdorf-Teupitz N.-L., Kreis Schönerlin, Ruf 211, Teupitz 211.

**Baggerführer**  
für Diesel-Raupen-Bagger „Menck & Hambrook MA“, und  
**Baggerschmierer**  
für sofort oder später gesucht  
**Karl Weiß**  
Hoch- und Tiefbauausführungen, Braunschweig, Stegelsplatz 13

**20 Schornstein- Maurer u. Anwärter**  
für auswärtige Baustellen sofort gesucht. Meldungen an:  
**Hochtiel**  
Kriegswerkzeug-Halle A 3, Poststraße 58.

**kauimännliche Angestellte**  
auch weibliche, mit nachweiselichen Erfahrungen in Buchhaltung, Einkauf, Lohn- bzw. Rechnungsprüfung. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche sowie Angabe des frühesten Antrittstermines erbeten unter T. 6017  
**HN-Urlinstraße 2.**

**Buchhalter (in)**  
abschlusssicher, für halbe Tage, sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen an:  
**Hamburg-Bremer Feuer- Versicherungs-Gesellschaft, Halle, Platz der S. 3.**

**Kraftwagenführer**  
mügl. Autoschlösser, für 1-to-2 Personen gesucht.  
**Piffner, Auguststr. 13.**

**Automatenmonteur**  
zum Aufstellen und Betreten von Unterhaltungsautomaten für Beach, Halle gesucht.  
**F. Kruekenberg, Lokalz C 1, Pfaßschloß-Strasse 22.**

**WANDER- Dekorateur**  
für große Schaufenster, für nach auswärts gesucht. An- gebote unter T. 607 erbeten an:  
**HN-Urlinstraße 2.**

**Hofarbeiter,**  
flechtig, ehrlich und zuverlässig in vortheilhafter Dauer- stellung sofort gesucht.  
**Albert Binder,**  
Abt. Chemikalien, Halle-Jankowsky-Str. 12, Ruf 278 46.

**Für Statistarbeiten gelernter Maler**  
für auswärtige Baustellen gesucht.  
**Paul Bertram Kom.-Ges.,**  
Halle A 2, Schaller Straße 9.

**Stenotypistin**  
von Versicherungs-Gesellschaft gesucht. Durchgehende An- schriften mit Zeugnis- abschriften erbeten unter T. 6017.  
**Hof, Halle, Schinkelstr. 11.**

**Verkäuflerin**  
möglichst aus der Lebens- mittelbranche, zum sofortigen Antritt gesucht.  
**Gebürde Büttner**  
Kaffeebohnenrosteri und Teefabrikation, Gestraße 68.

**Hausbursche**  
gesund und arbeitsfreudig (Rad- fahrer) zum baldigen Antritt.  
**Pottel & Broskowski K.-G.,**  
Zentrale „Am Leitzow, Turm“.

**Tücht. Friseur**  
wünscht auswärts in  
**Friseur Thormann**  
Wormitzer Str. 6a, Tel. 315 10

**Tüchtiger Rotaprint-Mann**  
(ggfs. auch weibl.)  
fleißig, erfahrener Schiften- macher, sofort gesucht. An- gebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Gehalts- wünschungen usw. unter T. 5677 an:  
**HN-Urlinstraße 2.**

**Zeitschriftenausträgerin**  
mit Rad, für mehrere Bezirke nur in Halle gesucht. An- gebote unter T. 6742 erbeten an:  
**HN-Urlinstraße 2.**

**Planungs-Ingenieur**  
für Ausarbeitung von Festlegungs- und Termin- plänen. Nur solche Herren wollen sich für diese Stellung bewerben, die bereits auf diesem Ge- bietes selbstständig tätig waren und auch über hin- reichende Erfahrungen in der Arbeitsvorbereitung und Vorkalkulation verfügen, oder  
**Betriebs-Ingenieure**  
die auf Grund ihrer Erfahrungen für diese Arbeiten Interesse haben. Ausführliche Angebote mit Angabe der Militärvorkenntnisse, des frühesten Eintrittstermines und der Freigabemöglichkeit aus der bisherigen Stellung erbeten an:  
**Kode, Adelphi & Co., G. m. b. H.,**  
Delmenhorst 1 D.

**Kontorist(in)**  
für Buchhaltung per sofort gesucht. Kenntnisse in der Buchhaltung und Fertigkeit auf der Schreibmaschine erforderlich. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und frühestem Antrittstermin erbeten an:  
**Albert Binder, Diemitz**  
Chemische Fabrik u. Tee-Prod.-Großhandlung.

**Sehr rüstiger Rentner, Pensionär oder invalide**  
der als Nebenbeschäftigung die Zustellung von Zeitschriften an seine Kunden allwöchentlich vornimmt, sofort gesucht. Angeb. u. L. 1618 an HN-Leipzig Str.

**Nebenverdienst!**  
Zuverlässig, langer Mann, der etwa ab 14 Uhr wochent- lich freie Zeit und Fahrrad hat, kann diese durch Auslieferung von Zeitschriften an mehreren Wochentagen ausnutzen. Helde- m. näheren Angaben unter L. 1511 an HN-Leipzig Straße.

**1 Geschriftführer für Speiditionsfuhrwerk und 1 Beifahrer**  
für Bus- und Schleppverkehr (Kraftfahrzeug).  
**Zillmann & Lorenz N.-G.,**  
Halle (Saale),  
Unter Thüringer Bahnhof, Ecke Königsstr./Radmerstr.

**Mädchen**  
zuhaben, fleißig und tüchtig, zum 1. Juli d. J. 13. Jährling, vonbes, Würzburg, Hallescher Markt, C 1, Pfaßschloß-Strasse 22.

**Wander- Dekorateur**  
für große Schaufenster, für nach auswärts gesucht. An- gebote unter T. 607 erbeten an:  
**HN-Urlinstraße 2.**

**Stenotypistin**  
von Versicherungs-Gesellschaft gesucht. Durchgehende An- schriften mit Zeugnis- abschriften erbeten unter T. 6017.  
**Hof, Halle, Schinkelstr. 11.**

**Verkäuflerin**  
möglichst aus der Lebens- mittelbranche, zum sofortigen Antritt gesucht.  
**Gebürde Büttner**  
Kaffeebohnenrosteri und Teefabrikation, Gestraße 68.

**W. Stabenhagen,**  
Elisenberg, Thüringer Straße.

**Handstickerinnen**  
zum Sticken von Abzeichen in Heimarbeit bei guter Bezahlung sucht  
**Hallesche Fahnenfabrik**  
Walter Held  
Halle (Saale), Marktstr. 5

hätten, daß wir uns vor dem Wachsen Holzer in Zukunft besonders in acht nehmen müssen; er handelt im besonderen Auftrag von Hammerblei. Wert ist das, und überlebt den Handel nicht. . . wir müssen alle, was wir von ihm zu halten haben. . .

Der Sprecher hält ein und geht an das kleine Fenster. Draußen ist es ganz still. Leichte Regenwolken ziehen vom Ost her gegen den Berg, und der Himmel, der am Abend noch klar war, beginnt sich erneut mit tiefen und grauen Wolken zu bedecken.

„Das ist alles für heut“, fährt Schubert, in den Kreis zurücktretend, fort. „Das ist viel und wenig gesagt. Ihr geht jetzt auseinander; es ist fraglich, wann wir uns wiedersehen. Einmal, und dann einmal zurückfahren, um was wir fämlen; um ein neues Weiterleben in Deutschland, um unsere Arbeit, um Wert und Freiheit. Wir sind alle nichts anderes als Soldaten auf vorgehobenen Füssen, Soldaten ohne Erziehung, aber Soldaten in fähiger Größe. Aber wir lassen uns nicht hineinmischen. Wir bleiben auf unseren Füssen. Einmal, und dann, und dann werden wir die ersten sein, die ihm die Hand entgegenstrecken. Es sind ja viele Folgen gefallen in diesem Kampf; wir wollen Wagnis, einen Soldaten, und die anderen, die man nicht mit die anderen, nicht verzeihen. Und wir wollen immer daran denken, daß es der höchste Wert an ihrem Leben wert, wenn auch nur einer von uns das verzeihen über sich machen würde. So mühtet die anderen werden, um es härter werden wir. Es geht. . .“

Franz Schöfer, den die Natur mit einem festen Sinn ausgestattet hat, ist an das kleine Fenster gegangen. Es ist ihm jetzt ein wenig Zeit, als die Gedanken etwas vor. Man sieht er, fünfzig Meter unterhalb der Ämplitude, einen Aufzug sich bewegen — ein anderer demerzte das nicht, aber er dafür um zu helfen. Er fucht, wartet, stellt es nochmal „Mander“. Mit einem Satz ist er unter den Freunden. „Mander. . . man hat nicht um her. . .“

Der Ruf ist ein Signal. Die Freunde sind aufgetrieben, Purst, Jörn und entschlossene Bereitschaft zugleich matten sich auf ihren Gefährten. „Aber das ist. . .“

„Das ist schon mader!“ — Schöfer ist zu Schubert gekommen. „Du. . . da gibst mir eines. . .“

„Nicht! — Da strichen alle für einen!“

„Soll' seinen Mund“, faucht der Schöfer groß. „Soll' nicht gerade eben gelaut, daß es nichts hilft, wenn wir alle im Gelagern hängen? Soll' ihn in der Freiheit mehr. Also tut. Zurück die hinteren. Also. Also sie um zuhändigen kommen, ich für alle schon davon.“

„Nicht! — Da strichen alle für einen!“

„Soll' seinen Mund“, faucht der Schöfer groß. „Soll' nicht gerade eben gelaut, daß es nichts hilft, wenn wir alle im Gelagern hängen? Soll' ihn in der Freiheit mehr. Also tut. Zurück die hinteren. Also. Also sie um zuhändigen kommen, ich für alle schon davon.“

Die anderen ächzten. Da nach der Schöfer, der während, den ersten, den Mander, öffnet die Dinterstir und wirt den Freund hinans, daß er draußen sein in die Nähe tollert. So macht er mit dem Schubert und dem Jenerit und dem Schmidgraber, und nun gehen die anderen noch Jenerit. Der letzte, der Wunderlich, nicht dem Schöfer noch einmal tief in die Augen und preßt ihm die Hand, daß die Finger weiß anlaufen. Dann verabschiedet auch er.

Franz Schöfer seufzt auf. Gott sei Dank. „Jetzt geht er zurück und löstet die Fenster. Ein Bild noch draussen sieht ihm eine grüne Wiese, die bis hinab hinter einem Baum verbleibt. Sturven kommen die eigentlich nicht? — Ah, sie wollen sich wohl erst verweigern, vielleicht sind sie auch so weit um fortziehen. Man weiß bei den Weiden nicht. Vielleicht auch haben sie einen verweigert um Verkühlungen. Jedemfalls dürfen sie außer ihm, dem Schöfer, keinen anderen erstehen.“

Der Mann, der in Schöferdorf war, schnauft auf und öffnet die vordere Tür.

„Es räufst bis nicht. Es legt keine Müde auf, Luft den Knackel, den er der Form halber mitgenommen hat, und tut, als richtig. Es ist zum Geben. . .“

„Es räufst bis nicht. Es legt keine Müde auf, Luft den Knackel, den er der Form halber mitgenommen hat, und tut, als richtig. Es ist zum Geben. . .“

„Es räufst bis nicht. Es legt keine Müde auf, Luft den Knackel, den er der Form halber mitgenommen hat, und tut, als richtig. Es ist zum Geben. . .“

über faul! Sämlich. „Stehenbleiben!“ brüllt der Schöfer noch einmal. „Stehenbleiben!“

„Über Schöfer geht weiter, gerade auf ihn zu. Er sieht sehr genau, daß am hinter den und jenen Raum noch ein Boden ist, der er nicht mitgehen will, wieviel es im ganzen sind ganz fähig, aber genug, um die Kameraden wie Dunde samt und anders über den Däunen zu tödchen. Weltwürpiger, weißer aber die es sein anderer ist als der Mander, aber er wird schon nicht losdrücken. . . und wenn er's noch tut!“

„Aber der kleine Mann mit den hochgehenden Scharen löstet wirklich nicht. Er läßt die Schritte sinken. In seinen Augen plüßt der Dä. Schon ist Schöfer ganz nahe an ihn herangetommen, noch sechs Schritte, noch acht.“

„Jetzt stehen die zwei dicht voreinander. Schöfer löstet, es ist ein breites und betrautes Gesicht. „Ach! — Und jetzt fahrt mir, warum ich nicht weitergehen soll!“

„Das brauch' ich dir nimmer sagen!“ fahrt der andere. „Zu und deine laubern Freundel mit. . .!“

„Ist es nicht möglich, daß du hildest, wenn du nur einen Schritt weitermachst, denn laß ich auf dich hinsehen. . . vorwärts die andere!“ — In die Arm!

Darauf hat Schöfer nur gemauert.

Im nächsten Augenblick fällt seine rechte Faust, die ersten Schritte, den Schöfer mitten im Gesicht. Der taumelt, Blut fließt ihm aus der Nase, er wirft die Arme in die Luft und schlakt auf den Boden, aber den rechten Bein, das sich nach oben schließt.

Das alles ist in einer Sekunde geschehen. In der nächsten legt der Schöfer seinen Fuß mit großen Springen davon.

(Fortsetzung folgt)

**Dame**

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtige u. erfahrene

**Kontoristin**

die auch stenografieren und Schreibmaschine schreiben kann, für verantwortungsvolle Tätigkeit, sowie

**Lohnbuchhalter (in)**

mit guter Praxis, der in der Lage ist, den Abteilungsleiter zu vertreten. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung eines handgeschriebenen Lebenslaufes nebst Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Angabe des frühesten Eintrittstermines an:

**Zeichenanahmische Verhältnisse**  
 Wilhelm Schumann & Co., A.G., Hamburg  
 Zweigamt Burg B. Magdeburg  
 Hauptmann-Löper-Str. 14.

**füchtige Kassierer**  
 mit guten Zeugnissen

**H. Schnee Nachflg.**  
 Halle, Gr. Stenst. 84

**Maschinenbuchhalter**  
 für National-Krapp-Buchungen, Kassieren in Dauerstellung für sofort oder später gesucht. Angeb. u. T. 5837 HN-Urlichstr.

**Stenotypistin**  
 keine Anfängerin, evtl. auch halbtagsweise v. haleschem Industrie-kontor für 1. 8. 1940 gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter T. 6077 an HN-Urlichstraße

**Bürokräfte**  
 (Kontoristinnen, Buchhalterinnen, Stenotypistinnen — keine Anfängerinnen!) gesucht. Vergütung nach I.O.A. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an den **Landrat O. Saalkreise, Halle, Luisenst. 5**

**Buchhalterin**  
 (auch älteren Buchhalter) eine geeignete, verantwortungsvolle, mit handgeschriebenen Lebenslauf und möglichst neuestem Lichtbild erbeten unter T. 3877 an HN-Urlichstraße

**Kontoristin**

Wir suchen zum baldigen Eintritt tüchtige

**Stenotypistinnen und Kontoristinnen**

mit mehrjährigen praktischen Erfahrungen. Handschriftliche Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin sind zu richten an die

**BUNA - WERKE**  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Personalbüro für Angestellte / Schkopau bei Merseburg

**Junge Kontoristin**

Suche zum sofortigen Antritt in Kantinenbetrieb (Mädchen oder junge Frau). Angebote erbeten unter K. 2710 an HN-Urlichstraße.

**Frau**

für Büropersonal in den Maschinenfabrik, Halle a. S., Königsstraße 73/77.

**Bader & Halbig**

**Bürohilfen/Kassiererinnen**

als Anfängerin, Lichtspieltheater bei voller Verortung gesucht.

**Schönberg-Lichtspiele**  
 in Wolfen.

**Hausgehilfin**  
 oder Pflichtenmädchen, nicht unter 16 Jahren, gesucht in Halle a. S., Hindenburgstraße 44

**Schneiderin**

für Kleinkinder-Garderobe usw. gesucht. Preisstraße 11/12 rechts.

**Stenotypistin**

mit besonderer guter Handschrift aus hilfswisse gesucht. Angebote unter T. 6157 an HN-Urlichstr.

**Kontoristin**

Für bald oder später suchen wir eine

**füchtige Kassierer**  
 mit guten Zeugnissen

**H. Schnee Nachflg.**  
 Halle, Gr. Stenst. 84

**Maschinenbuchhalter**  
 für National-Krapp-Buchungen, Kassieren in Dauerstellung für sofort oder später gesucht. Angeb. u. T. 5837 HN-Urlichstr.

**Stenotypistin**  
 keine Anfängerin, evtl. auch halbtagsweise v. haleschem Industrie-kontor für 1. 8. 1940 gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter T. 6077 an HN-Urlichstraße

**Bürokräfte**  
 (Kontoristinnen, Buchhalterinnen, Stenotypistinnen — keine Anfängerinnen!) gesucht. Vergütung nach I.O.A. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an den **Landrat O. Saalkreise, Halle, Luisenst. 5**

**Buchhalterin**  
 (auch älteren Buchhalter) eine geeignete, verantwortungsvolle, mit handgeschriebenen Lebenslauf und möglichst neuestem Lichtbild erbeten unter T. 3877 an HN-Urlichstraße

**Kontoristin**

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtige

**Stenotypistinnen und Kontoristinnen**

mit mehrjährigen praktischen Erfahrungen. Handschriftliche Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin sind zu richten an die

**BUNA - WERKE**  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Personalbüro für Angestellte / Schkopau bei Merseburg

**Junge Kontoristin**

Suche zum sofortigen Antritt in Kantinenbetrieb (Mädchen oder junge Frau). Angebote erbeten unter K. 2710 an HN-Urlichstraße.

**Frau**

für Büropersonal in den Maschinenfabrik, Halle a. S., Königsstraße 73/77.

**Bader & Halbig**

**Bürohilfen/Kassiererinnen**

als Anfängerin, Lichtspieltheater bei voller Verortung gesucht.

**Schönberg-Lichtspiele**  
 in Wolfen.

**Hausgehilfin**  
 oder Pflichtenmädchen, nicht unter 16 Jahren, gesucht in Halle a. S., Hindenburgstraße 44

**Schneiderin**

für Kleinkinder-Garderobe usw. gesucht. Preisstraße 11/12 rechts.

**Stenotypistin**

mit besonderer guter Handschrift aus hilfswisse gesucht. Angebote unter T. 6157 an HN-Urlichstr.

**Kontoristin**

Für bald oder später suchen wir eine

**füchtige Kassierer**  
 mit guten Zeugnissen

**H. Schnee Nachflg.**  
 Halle, Gr. Stenst. 84

**Maschinenbuchhalter**  
 für National-Krapp-Buchungen, Kassieren in Dauerstellung für sofort oder später gesucht. Angeb. u. T. 5837 HN-Urlichstr.

**Stenotypistin**  
 keine Anfängerin, evtl. auch halbtagsweise v. haleschem Industrie-kontor für 1. 8. 1940 gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter T. 6077 an HN-Urlichstraße

**Bürokräfte**  
 (Kontoristinnen, Buchhalterinnen, Stenotypistinnen — keine Anfängerinnen!) gesucht. Vergütung nach I.O.A. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an den **Landrat O. Saalkreise, Halle, Luisenst. 5**

**Buchhalterin**  
 (auch älteren Buchhalter) eine geeignete, verantwortungsvolle, mit handgeschriebenen Lebenslauf und möglichst neuestem Lichtbild erbeten unter T. 3877 an HN-Urlichstraße

**Kontoristin**

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtige u. erfahrene

**Kontoristin**

die auch stenografieren und Schreibmaschine schreiben kann, für verantwortungsvolle Tätigkeit, sowie

**Lohnbuchhalter (in)**

mit guter Praxis, der in der Lage ist, den Abteilungsleiter zu vertreten. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung eines handgeschriebenen Lebenslaufes nebst Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Angabe des frühesten Eintrittstermines an:

**Zeichenanahmische Verhältnisse**  
 Wilhelm Schumann & Co., A.G., Hamburg  
 Zweigamt Burg B. Magdeburg  
 Hauptmann-Löper-Str. 14.

**füchtige Kassierer**  
 mit guten Zeugnissen

**H. Schnee Nachflg.**  
 Halle, Gr. Stenst. 84

**Maschinenbuchhalter**  
 für National-Krapp-Buchungen, Kassieren in Dauerstellung für sofort oder später gesucht. Angeb. u. T. 5837 HN-Urlichstr.

**Stenotypistin**  
 keine Anfängerin, evtl. auch halbtagsweise v. haleschem Industrie-kontor für 1. 8. 1940 gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter T. 6077 an HN-Urlichstraße

**Bürokräfte**  
 (Kontoristinnen, Buchhalterinnen, Stenotypistinnen — keine Anfängerinnen!) gesucht. Vergütung nach I.O.A. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an den **Landrat O. Saalkreise, Halle, Luisenst. 5**

**Buchhalterin**  
 (auch älteren Buchhalter) eine geeignete, verantwortungsvolle, mit handgeschriebenen Lebenslauf und möglichst neuestem Lichtbild erbeten unter T. 3877 an HN-Urlichstraße

**Kontoristin**

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtige

**Stenotypistinnen und Kontoristinnen**

mit mehrjährigen praktischen Erfahrungen. Handschriftliche Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin sind zu richten an die

**BUNA - WERKE**  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Personalbüro für Angestellte / Schkopau bei Merseburg

**Junge Kontoristin**

Suche zum sofortigen Antritt in Kantinenbetrieb (Mädchen oder junge Frau). Angebote erbeten unter K. 2710 an HN-Urlichstraße.

**Frau**

für Büropersonal in den Maschinenfabrik, Halle a. S., Königsstraße 73/77.

**Bader & Halbig**

**Bürohilfen/Kassiererinnen**

als Anfängerin, Lichtspieltheater bei voller Verortung gesucht.

**Schönberg-Lichtspiele**  
 in Wolfen.

**Hausgehilfin**  
 oder Pflichtenmädchen, nicht unter 16 Jahren, gesucht in Halle a. S., Hindenburgstraße 44

**Schneiderin**

für Kleinkinder-Garderobe usw. gesucht. Preisstraße 11/12 rechts.

**Stenotypistin**

mit besonderer guter Handschrift aus hilfswisse gesucht. Angebote unter T. 6157 an HN-Urlichstr.

**Kontoristin**

Für bald oder später suchen wir eine

**füchtige Kassierer**  
 mit guten Zeugnissen

**H. Schnee Nachflg.**  
 Halle, Gr. Stenst. 84

**Maschinenbuchhalter**  
 für National-Krapp-Buchungen, Kassieren in Dauerstellung für sofort oder später gesucht. Angeb. u. T. 5837 HN-Urlichstr.

**Stenotypistin**  
 keine Anfängerin, evtl. auch halbtagsweise v. haleschem Industrie-kontor für 1. 8. 1940 gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter T. 6077 an HN-Urlichstraße

**Bürokräfte**  
 (Kontoristinnen, Buchhalterinnen, Stenotypistinnen — keine Anfängerinnen!) gesucht. Vergütung nach I.O.A. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an den **Landrat O. Saalkreise, Halle, Luisenst. 5**

**Buchhalterin**  
 (auch älteren Buchhalter) eine geeignete, verantwortungsvolle, mit handgeschriebenen Lebenslauf und möglichst neuestem Lichtbild erbeten unter T. 3877 an HN-Urlichstraße

**Kontoristin**

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtige

**Stenotypistinnen und Kontoristinnen**

mit mehrjährigen praktischen Erfahrungen. Handschriftliche Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin sind zu richten an die

**BUNA - WERKE**  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Personalbüro für Angestellte / Schkopau bei Merseburg

**Junge Kontoristin**

Suche zum sofortigen Antritt in Kantinenbetrieb (Mädchen oder junge Frau). Angebote erbeten unter K. 2710 an HN-Urlichstraße.

**Frau**

für Büropersonal in den Maschinenfabrik, Halle a. S., Königsstraße 73/77.

**Bader & Halbig**

**Bürohilfen/Kassiererinnen**

als Anfängerin, Lichtspieltheater bei voller Verortung gesucht.

**Schönberg-Lichtspiele**  
 in Wolfen.

**Hausgehilfin**  
 oder Pflichtenmädchen, nicht unter 16 Jahren, gesucht in Halle a. S., Hindenburgstraße 44

**Schneiderin**

für Kleinkinder-Garderobe usw. gesucht. Preisstraße 11/12 rechts.

**Stenotypistin**

mit besonderer guter Handschrift aus hilfswisse gesucht. Angebote unter T. 6157 an HN-Urlichstr.

**Kontoristin**

Für bald oder später suchen wir eine

**füchtige Kassierer**  
 mit guten Zeugnissen

**H. Schnee Nachflg.**  
 Halle, Gr. Stenst. 84

**Maschinenbuchhalter**  
 für National-Krapp-Buchungen, Kassieren in Dauerstellung für sofort oder später gesucht. Angeb. u. T. 5837 HN-Urlichstr.

**Stenotypistin**  
 keine Anfängerin, evtl. auch halbtagsweise v. haleschem Industrie-kontor für 1. 8. 1940 gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter T. 6077 an HN-Urlichstraße

**Bürokräfte**  
 (Kontoristinnen, Buchhalterinnen, Stenotypistinnen — keine Anfängerinnen!) gesucht. Vergütung nach I.O.A. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an den **Landrat O. Saalkreise, Halle, Luisenst. 5**

**Buchhalterin**  
 (auch älteren Buchhalter) eine geeignete, verantwortungsvolle, mit handgeschriebenen Lebenslauf und möglichst neuestem Lichtbild erbeten unter T. 3877 an HN-Urlichstraße

**Kontoristin**

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtige u. erfahrene

**Kontoristin**

die auch stenografieren und Schreibmaschine schreiben kann, für verantwortungsvolle Tätigkeit, sowie

**Lohnbuchhalter (in)**

mit guter Praxis, der in der Lage ist, den Abteilungsleiter zu vertreten. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung eines handgeschriebenen Lebenslaufes nebst Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Angabe des frühesten Eintrittstermines an:

**Zeichenanahmische Verhältnisse**  
 Wilhelm Schumann & Co., A.G., Hamburg  
 Zweigamt Burg B. Magdeburg  
 Hauptmann-Löper-Str. 14.

**füchtige Kassierer**  
 mit guten Zeugnissen

**H. Schnee Nachflg.**  
 Halle, Gr. Stenst. 84

**Maschinenbuchhalter**  
 für National-Krapp-Buchungen, Kassieren in Dauerstellung für sofort oder später gesucht. Angeb. u. T. 5837 HN-Urlichstr.

**Stenotypistin**  
 keine Anfängerin, evtl. auch halbtagsweise v. haleschem Industrie-kontor für 1. 8. 1940 gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter T. 6077 an HN-Urlichstraße

**Bürokräfte**  
 (Kontoristinnen, Buchhalterinnen, Stenotypistinnen — keine Anfängerinnen!) gesucht. Vergütung nach I.O.A. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an den **Landrat O. Saalkreise, Halle, Luisenst. 5**

**Buchhalterin**  
 (auch älteren Buchhalter) eine geeignete, verantwortungsvolle, mit handgeschriebenen Lebenslauf und möglichst neuestem Lichtbild erbeten unter T. 3877 an HN-Urlichstraße

**Kontoristin**

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtige

**Stenotypistinnen und Kontoristinnen**

mit mehrjährigen praktischen Erfahrungen. Handschriftliche Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin sind zu richten an die

**BUNA - WERKE**  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Personalbüro für Angestellte / Schkopau bei Merseburg

**Junge Kontoristin**

Suche zum sofortigen Antritt in Kantinenbetrieb (Mädchen oder junge Frau). Angebote erbeten unter K. 2710 an HN-Urlichstraße.

**Frau**

für Büropersonal in den Maschinenfabrik, Halle a. S., Königsstraße 73/77.

**Bader & Halbig**

**Bürohilfen/Kassiererinnen**

als Anfängerin, Lichtspieltheater bei voller Verortung gesucht.

**Schönberg-Lichtspiele**  
 in Wolfen.

**Hausgehilfin**  
 oder Pflichtenmädchen, nicht unter 16 Jahren, gesucht in Halle a. S., Hindenburgstraße 44

**Schneiderin**

für Kleinkinder-Garderobe usw. gesucht. Preisstraße 11/12 rechts.

**Stenotypistin**

mit besonderer guter Handschrift aus hilfswisse gesucht. Angebote unter T. 6157 an HN-Urlichstr.

**Kontoristin**

Für bald oder später suchen wir eine

**füchtige Kassierer**  
 mit guten Zeugnissen

**H. Schnee Nachflg.**  
 Halle, Gr. Stenst. 84

**Maschinenbuchhalter**  
 für National-Krapp-Buchungen, Kassieren in Dauerstellung für sofort oder später gesucht. Angeb. u. T. 5837 HN-Urlichstr.

**Stenotypistin**  
 keine Anfängerin, evtl. auch halbtagsweise v. haleschem Industrie-kontor für 1. 8. 1940 gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter T. 6077 an HN-Urlichstraße

**Bürokräfte**  
 (Kontoristinnen, Buchhalterinnen, Stenotypistinnen — keine Anfängerinnen!) gesucht. Vergütung nach I.O.A. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an den **Landrat O. Saalkreise, Halle, Luisenst. 5**

**Buchhalterin**  
 (auch älteren Buchhalter) eine geeignete, verantwortungsvolle, mit handgeschriebenen Lebenslauf und möglichst neuestem Lichtbild erbeten unter T. 3877 an HN-Urlichstraße

**Kontoristin**

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtige

**Stenotypistinnen und Kontoristinnen**

mit mehrjährigen praktischen Erfahrungen. Handschriftliche Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin sind zu richten an die

**BUNA - WERKE**  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Personalbüro für Angestellte / Schkopau bei Merseburg

**Junge Kontoristin**

Suche zum sofortigen Antritt in Kantinenbetrieb (Mädchen oder junge Frau). Angebote erbeten unter K. 2710 an HN-Urlichstraße.

**Frau**

für Büropersonal in den Maschinenfabrik, Halle a. S., Königsstraße 73/77.

**Bader & Halbig**

**Bürohilfen/Kassiererinnen**

als Anfängerin, Lichtspieltheater bei voller Verortung gesucht.

**Schönberg-Lichtspiele**  
 in Wolfen.

**Hausgehilfin**  
 oder Pflichtenmädchen, nicht unter 16 Jahren, gesucht in Halle a. S., Hindenburgstraße 44

**Schneiderin**

für Kleinkinder-Garderobe usw. gesucht. Preisstraße 11/12 rechts.

**Stenotypistin**

mit besonderer guter Handschrift aus hilfswisse gesucht. Angebote unter T. 6157 an HN-Urlichstr.

**Kontoristin**

Für bald oder später suchen wir eine

**füchtige Kassierer**  
 mit guten Zeugnissen

**H. Schnee Nachflg.**  
 Halle, Gr. Stenst. 84

**Maschinenbuchhalter**  
 für National-Krapp-Buchungen, Kassieren in Dauerstellung für sofort oder später gesucht. Angeb. u. T. 5837 HN-Urlichstr.

**Stenotypistin**  
 keine Anfängerin, evtl. auch halbtagsweise v. haleschem Industrie-kontor für 1. 8. 1940 gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter T. 6077 an HN-Urlichstraße

**Bürokräfte**  
 (Kontoristinnen, Buchhalterinnen, Stenotypistinnen — keine Anfängerinnen!) gesucht. Vergütung nach I.O.A. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an den **Landrat O. Saalkreise, Halle, Luisenst. 5**

**Buchhalterin**  
 (auch älteren Buchhalter) eine geeignete, verantwortungsvolle, mit handgeschriebenen Lebenslauf und möglichst neuestem Lichtbild erbeten unter T. 3877 an HN-Urlichstraße

Mitteldutsche Wirtschaftszeitung

Krise des Westens

Salle, 22. Juni.

Der Zusammenbruch Frankreichs und die beginnende Zerlegung des britischen Imperiums werfen eine löbliche Fülle von wirtschaftlichen Problemen auf, die es im Augenblick noch nicht erlauben, sich einer eingehenden Betrachtung zu widmen...

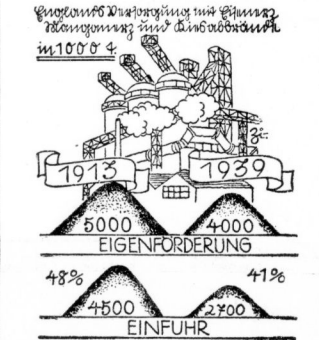
Jedermann fragt sich heute, wie es möglich war, daß die weite Welt und vor allem Frankreich so schnell zusammenbrechen konnte. Die wichtigsten Ursachen hierfür sind offenbar die gleichen wie die, die im Weltkrieg die militärischen Niederlagen brachte...

obligatorischen Arbeitsdienstes zeigt die einst für verordneten nationalsozialistischen Maßnahmen und berufen übernommen werden. Die U.N.A.-Aktionen werden bestreift, um zur Erreichung ihrer wirtschaftlichen Ziele...

Feuer ohne Eisen

Schwere Sorgen der britischen Rüstungsindustrie

Wie der „Financial Times“ berichtet, die eng- lische Eisen- und Stahlindustrie, die im Laufe der letzten Jahre immer mehr dazu übergegangen, ihre Werke nicht in Großbritannien zu bauen, sondern in fast allen Ländern...



Nachfrage nach Eisenerz hat sich im letzten Jahr um 20 Prozent erhöht und wird sich weiter erhöhen. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die britische Rüstungsindustrie die britischen Eisen- und Stahlwerke nicht mehr in ausreichendem Maße versorgen kann...

Dichtungen für Gummi-Bieder

Nord-Deutsche Versicherungsgesellschaft Hamburg. Kraftfahrzeug-Versicherungen und Versicherungen aller Art. Martin Bock, Hindenburgstraße 41, Fernsprecher 267 97

ERNST GÖRING, HALLE-SAALE. Büro u. Lagerbetrieb: Ammendorf b. Halle-Saale, Eisenbahnstraße 6. Fernsprecher: 24716 und Ammendorf 223

Schrottbetrieb und Altmetallhandel. Nutzeisen - T-Träger - Rohre - Behälter - Stabeisen pp. Carl Fritzsche, Buchhandlung und Zeitschriften-Vertrieb | Halle, Lindenstr. 46 | Telefon 27516

NS-Zeitschriften / Sämtliche Versicherungs-Zeitschriften (mit Kriegssterbegeld) / Alle Mode- und Unterhaltungs-Zeitschriften / Weitverzweigtes Expeditiousgebiet

Technische Gummi- und Asbest-Waren. Eigene Stanzelei für Druck in mittelgroßen Auflagen. Kurt Günther, Kommand.-Ges., Halle (Saale). Friedrichstraße 25/26 / Gegründet 1906 / Fernsprecher-Sammel-Nr. 270 26

Nachte auf Selbsthilfen und den belagerten westlichen Gebieten, nach Dänemark und Norwegen, die bei den bei der Armee abhängigen Industrie- und Handelsunternehmen...

Mitteldutsche Braunkohle. Zeigende Produktionssteigerung. Am Freitag lang im Lagerbestand in Berlin die 5. Sitzung des Braunkohlebeirats...

Noch Kursabschwüngen bei Mitteldutschen Aktienwerten. Nach für kommende Großkurse beginnt bei der Aktienmarkt, wenn auch noch unter furchtbar schmerzhaften und gegenläufigen Einwirkungen...

Berliner Börse. Heutiger Frühverkauf. Berlin, 22. Juni. Börstisch rechnet man wieder mit einem ruhigen Schluss, weil heute bei den Kaufmannschaften...

Feuer ohne Eisen

die englische Eisen- und Stahlindustrie, die im Laufe der letzten Jahre immer mehr dazu übergegangen, ihre Werke nicht in Großbritannien zu bauen, sondern in fast allen Ländern...

Hallischer Getreidegroßmarkt

Salle, 22. Juni. Getreide für 1000 Stilo in Weizenmarkt für 2000 Stilo. Weizen, 1. Klasse, 1. Aufschlag 102, Aufschlag 170; für 100 Stilo...

Mitteldutsche Uniformen- u. Ausrüstungs-Werkstätten. General-Vertrieb für Auer-Gaschutz-Geräte. Kurt Günther, Kommand.-Ges., Halle (Saale). Friedrichstraße 25/26 / Gegründet 1906 / Fernsprecher-Sammel-Nr. 270 26

Berliner Börse

Berlin, 22. Juni. Börstisch rechnet man wieder mit einem ruhigen Schluss, weil heute bei den Kaufmannschaften...

Berliner Börse

21. Juni (Für Unstimmlichkeiten keine Gewähr)	
4 1/2% Reichsbank 88 1/2	101.30
4 1/2% Reichsbank 89 1/2	101.30
4 1/2% Reichsbank 90 1/2	101.30

Festverzinsliche Werte	
4 1/2% Reichsbank 88 1/2	101.30
4 1/2% Reichsbank 89 1/2	101.30
4 1/2% Reichsbank 90 1/2	101.30

Aktien	
Adax	118
Adax	118
Adax	118

Mitteldutsche Börse in Leipzig	
Amendol	142
Amendol	142
Amendol	142

Familien-Anzeigen

Auf dem Felde der Ehre für Führer und Vaterland am 8. Juni an der Seite des Kaufmanns...

Erich Bauermann

Schütze in einem Infanterie-Regiment. Wir betrauen in ihm ein treues Mitglied unserer Genossenschaft...

Edeka-Großhandel e. G. m. b. H. Halle-Saale

Im Gefecht bei Verdun (el am 14. Juni 1940) für Führer und Reich mein brennendster, herbeigekämpfter Junge...

Hans-Joachim Bohse Gefreiter in einem Infanterie-Regiment. Drei Tage vor seinem 24. Geburtstag ist er sein junges Leben für Deutschlands Ehre...

Mitten aus seiner verantwortungsvollen Tätigkeit wurde unser plötzlich und unerwartet durch den Tod aberufen...

Dipl.-Ing. Bruno Regel im Namen aller Hinterbliebenen Die tieftrauernde Witwe...

Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma Herm. Bertram, Maschinenfabrik mbH. Diemitz.

Pflichtlich und unerwartet verschied nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Sohn...

Im Namen aller Hinterbliebenen Die tieftrauernde Witwe Klara Sorgenfrei geb. Schumann.

Nach kurzem, schwerem Leiden ist mein lieber Lebenskamerad, unsere gute, stets hilfsbereite Mutter, unsere Schwester, Schwägerin, Schwiegermutter, Tante und Onkelin...

Luise Behrend geb. Stoebe heute für immer eingeschlafen. Frau Behrend Margarete Müller geb. Behrend...

Statt Karten. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme zum Heidentod unseres lieben Sohnes, Bruders und Bräutigams...

Hans Becker Familie Johann Becker Gerrud Liebau als Braut Bollberg-Wormitz, Grazer Straße 14.

Zurück! Dr. med. E. Klindt Am Steintor 19 Fernruf 215 99

Augenarzt Dr. Schott verleiht bis 20. Juli

Defektivbüro „Argus“ Halle, Blumenstraße 10. III. Erdgeschoss. Wer hat in der Zeit vom 15. bis 31. ein Postkartenvergnügen...

Ihre Kniegstrahlung eben bekannt Dr. med. Richard Neuendorf Stadtvorwaltungs-Medizinalrat Oberarzt d. R. u. V. Johanna Neuendorf geb. Bornschein Halle (Saale), Wielandstr. 13, den 22. Juni 1940

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Stammesälteres zeigen noch erfreut an Walter Reinicke, Wochmar, L. e. Flak-Rgt., z. 1. Feldo Annelies Reinicke geb. Möbius Nelohen b. Wurzen (Sa.), den 22. 6. 1940

Gestern Abend ist unser lieber Vater Theodor Dorn nach langem, geistlich ertragenem Leiden, zwei Tage vor seinem 74. Geburtstag, sanft entschlafen.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Theodor Dorn jun. Halle a. S., den 21. Juni 1940.

Mit Ack Seesand-Mandelklee waschen das bedeutet Schmutz lösen und entfernen, die Gesichtshaut verbessern...

Ohne Bescheinigung in Packungen zu 19, 48 und 95 Pfg. in 10 ct. Feuchtkäse. EXTERIKULTUR A.-G. OSTSEEBAD KOLBERG 255F

30. Juni 1940 letzter Termin für alle Kraftfahrzeugehalter die ihre Fahrzeuge noch ohne Haftpflicht-Versicherung fahren...

Johannes Erbs, Versicherungen Aelteste Firma für Auto-Versicherungen am Platz. Halle a. S., Bernburger Str. 18. II. Tel. 369 56.

Bekanntmachungen Am Standstill auf die Bekanntschaft der Zufußgehenden...

Einbau von Fettabfängern Zur Fettabscheidung aus Abwasserleitungen...

Dr. med. E. Klindt Am Steintor 19 Fernruf 215 99

Augenarzt Dr. Schott verleiht bis 20. Juli

Künstliche Augen noch der NGUR herzustellen Ludw. Müller-Uri LEIPZIG e. B. 111, 111, 111

Seife sparen... durch „Ikal“ das flüssige Handwaschmittel. Flüssige Rasiercreme in Flaschen Scheuerpulver Klappenbach Große Ulrichstraße 36, Leipziger Straße 61

Sommersprossen besichtigt innerhalb 5 Tagen, ferner gelbe Flecke. Lästige Haare wie die Dornen usw. Irma Ehlers Rahn, Holte, Sternstraße 11 Jeden Donnerstag von 10 - 7 Uhr anwesend.

Photokino-Krügen Kgl. Str. / Schmeerstr. / G. Ulrichstr. Die Spandlungsschätze, in denen man gern kauft.

Städtischen Einkaufstaschen Elegante Sommeraschen (abwaschbar) Reise-Necessaire Geldbörsen - Brieftaschen Ausweis-Etuis - Brustbeutel Koffer-Fischer Große Steinstraße 12.

Wirksamer Schutz nur durch eine optisch einwandfreie Sonnenbrille. Triole-Optik seit 1817 - G. Steint. 10

Kachel-Ofen modern, transportable in jeder Größe Eisen-Achilles Spezialgeschäfte Obere Leipziger Straße 65 Fernruf 29500/29501

Stad-Taschen in allen Preislagen Einkaufs-Taschen sehr preiswert Geldbörsen mit Scheintasche Koffer in allen Größen Rucksäcke in großer Auswahl Hermann Baust Geistraße 20

Gebrachte Flügel und Pianos Pianohaus Maercker & Co. jetzt Universitätsring 1 (im Stadthaus) Heiratet

Private-Unterricht in allen Sprachen, Musikinstrumenten, etc. Unterrichts-Klassen Klavier, Violine, Akkordeon, Mandoline, etc.

1887-1937 Lohndruckerei in Leipzig

Soeben erschienen! Neue RADWANDERFAHRTEN um Halle Preis 1.50 RM.

1890 50 Jahre 1940 Rudolf Schoeps, Jutta's Nacht. Glasgroßhandlung und Glasbläserei. Glas-Röhren - Glas-Flaschen - Glas-Küsten - Glas-Trichter Labor-Geräte - Thermometer - Messgeräde - Janner Glas

Schiff Euren Feldgrauen ein Stück Heimat! Unsere tapferen Soldaten an der Front werden von Herzen dankbar sein...

Yunggefelle, Junge, Sandstris, Verlässliche, Bekannte, etc.

Handwerker, etc.

Handwerker, etc.

Handwerker, etc.

Handwerker, etc.

Handwerker, etc.

Handwerker, etc.

Handwerker, etc.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.